

Nr.	Kl.	Zahl	Gemeinde	Fläche	Acker	Wiesen	Holzung	Be- wohner- zahl	Dichte
Kreis Oschersleben.									
208	I	1	Günthersdorf	11,1	0,9	+	—	95	9
209	III	2	Hordorf	14,2	10,5	2,6	—	765	54
210	IV	3	Gunsleben	8,5	5,6	2,2	—	788	93
211		4	Krottdorf	10,4	8,2	1,1	+	777	75
212		5	Nienhagen	6,5	5,8	0,5	—	628	97
213		6	Röderhof	5,3	4,5	—	0,3	476	90
214		7	Schlanstedt	21,7	17,9	3,1	—	2072	95
215	V	8	Schwanebeck	25,3	23,5	+	+	3369	133
216		9	Beckendorf	5,4	4,7	0,2	+	761	141
217		10	Eilenstedt	19,6	17,9	0,2	0,3	2226	114
218		11	Hamersleben	15,6	13,3	1,2	+	2466	152
219		12	Hornhausen	26,7	18,3	3,9	3,3	3848	144
220		13	Neuwegersleben	6,3	4	1	0,1	923	147
221		14	Wulferstedt	16,1	11,3	3,6	—	1701	105
222	VI	15	Ottleben	10,2	9,2	0,2	+	1538	151
Kreis Aschersleben.									
223	III	1	Schadeleben	16	13,3	1,8	+	988	62
224		2	Winnigen	13,7	12,8	0,3	—	971	71
225	V	3	Kochstedt	18,1	16,5	+	0,1	2000	110
226		4	Börnecke	21,8	19	1,2	—	3161	145
227		5	Schneidlingen	16,8	14,8	0,9	—	1758	105
Kreis Gardelegen.									
228	IV	1	Eschenrode	4,1	3,3	0,4	—	347	84
229	V	2	Walbeck	10,5	8,1	1,2	0,3	1220	116

Etwas von der Bahn Oberröblingen-Querfurt.

Von
Prof. Dr. W. Ule
in Halle.

Von der Station Oberröblingen am See der Linie Halle—Sangerhausen zweigt eine Bahn ab, die das kleine Ackerbaustädtchen Querfurt mit dem großen mitteldeutschen Eisenbahnverkehr verknüpft. Heute ist die Bahn bis nach Vitzenburg durchgeführt und ermöglicht daher wieder den Verkehr über die Querfurter Platte, wie er einst zur Zeit der Landstraßen bestanden hat. Querfurt war damals ein nicht unbedeutender Verkehrsort, der noch in den Kriegen gegen Napoleon von

den großen Heereszügen berührt wurde. Durch die Eisenbahn Halle—Nordhausen—Kassel ist der Stadt dieser Verkehr fast ganz entzogen worden und sie selbst infolgedessen in der Entwicklung stehen geblieben. Die Erkenntnis, daß ein Anschluß an den mitteldeutschen Verkehr für ihr Gedeihen notwendig sei, führte dann zum Bau der Bahn Ober- rößlingen—Querfurt, die nach Schlüter als Stichbahn uns überzeugend die Macht des allgemeinen Verkehrs veranschaulicht. Aber die Bahn ist doch nur eine Sekundärbahn, als solche repräsentiert sie sich durch die Kleinheit der Züge, durch die geringe Zahl der Fahrgäste und durch die Einfachheit ihrer einzelnen Stationsgebäude, die sämtlich nur zu kleineren Ortschaften gehören.

Die geringe Bedeutung der Stationen ist auch den Bewohnern jener Ortschaften vollkommen zum Bewußtsein gekommen und hat sogar in poetischer Form Ausdruck gefunden, wie das nachstehende Gedicht lehrt. Wir glaubten es weiteren Kreisen bekannt geben zu sollen, weil es geradezu ein Beitrag zur Landeskunde jener Gegend ist. Ein uns unbekannter Dichter — angeblich soll es ein Schaffner der Bahn sein, der sich so die Zeit während der langsamen Fahrt vertreiben wollte — charakterisiert also die Bahn mit folgenden Worten:

Preisend mit viel schönen Reden
Ihre Leistungsfähigkeit,
Sagten einst sich die Stationen
Manches Wort zum Zeitvertreib.

Herrlich, sprach der Bahnhof Stedten,
Ist der Kohle Massenfracht.
Schwarze Diamanten steigen
Wohl aus manchem Förderschacht.

Schaut mein Gleis im grünen Walde,
Sagt der Bahnhof Esperstedt,
Wo nur Sümpfe noch vor Jahren,
Ihr jetzt Zufuhrstraßen seht.

Doch auch ich bin schön gelegen,
Sprach der Bahnhof Kukenburg,
Gibt's auch hier nichts mitzunehmen,
Kommt doch Mancher hier mal durch.

Seid Ihr oben? fragt Obhausen,
Keuchend nur erreicht Ihr mich;
Grund und Boden kosten Gelder,
Doch die Opfer lohnen sich.

Rübenäcker, Saatenfelder,
Tönt's von Querfurt bald zurück,
Schaffen des Verkehrs Menge,
Bringen Reichtum, Wohlstand, Glück.

Was sind alle Eure Schätze?
Schraplau in der Runde spricht,
Ohne Kalktransport verrostet
Schienen selbst im Sonnenlicht;

Wie die Liebe Herzen kittet
Aneinander lange Zeit,
So verbindet Kalk die Masse
Bis in alle Ewigkeit.